

## **Ausflug in den Nationalpark Eifel**

Zuerst haben sich unsere Waldführerin und ihr Hund vorgestellt. Anschließend ging die Klasse zusammen mit Aggi und Ratze in den Wald. Dort spielten wir ein Spiel, bei dem jeder seinen eigenen Namen und den Namen eines Tieres nennen sollte, welches im Nationalpark Eifel lebt.

Danach gingen wir zu einer ca. 300 Jahre alten Eiche, die mehrere Stämme hatte. Dort erzählte Aggi uns, dass früher die Rinde der Eiche für viele andere Sachen benutzt wurde. Zum Beispiel wurde eine Schicht Rinde in ein Erdloch gelegt, darüber eine Schicht Tierfell, dann wieder eine Schicht Rinde. Dieses Gebilde wurde mit Erde bedeckt und nach einer gewissen Zeit war aus dem Tierfell Leder geworden.

Dann sind wir zu einer Lohe gegangen. Dort konnte jeder einen Wunsch auf einen Schieferstein schreiben und diesen dann zurück in den Wald legen. Wenn beim nächsten Regen ein Tropfen auf den Stein fällt, geht der Wunsch in Erfüllung, so sagte es uns zumindest Aggi.

Als nächstes mussten wir einen kleinen Bach überqueren. Über die vorhandene Brücke dürfen nach Aggis Aussage nur 10.000 Menschen laufen, dann ist sie kaputt. Da schon 9832 Menschen die Brücke überquert hatten, durften nur die Lehrer über die Brücke gehen. Die Schüler mussten einen anderen Weg finden. Auf der anderen Seite des Baches gingen wir zu einer Stelle, wo früher Holzkohle hergestellt wurde und Aggi malte einigen von uns einen Fleck mit einem dort liegenden Kohlestück ins Gesicht.

Dann machten wir einen Spaziergang alleine durch den Wald. Alle Schüler gingen in größeren Abständen einen Weg den Hang hoch und achteten auf alle Geräusche, die sie hören konnten, z. B. die von Tieren.

Einige Kinder aus unserer Klasse durften während der dreistündigen Wanderung Ratze an der Leine führen.

Melina, 7a